

sich dieses anzugewöhnen, indem man sich demütig und liebevoll zu jeder Zeit mit Ihm unterhält.“

„Jeder kann ganz nahe mit Gott umgehen; der eine mehr, der andere weniger. Er weiß, was wir leisten können. Beginnen wir also! Vielleicht wartet er auf einen hochherzigen Entschluss bei uns. Gott verlangt keine großen Opfer von uns. Von Zeit zu Zeit ein wenig an ihn denken, ein wenig Anbetung...

Halten Sie Ihm ihr Herz entgegen, selbst bei den Mahlzeiten oder auch, wenn Sie in Gesellschaft sind – auch das geringste Gedenken nimmt er an. Sie brauchen nicht laut nach ihm zurufen: Er ist uns näher, als wir denken.“

BRUDER LORENZ

DER AUFERSTEHUNG

### **Texte der Hl. Elisabeth von der Dreifaltigkeit, 1880-1906**

„Liebe Mama, Ich bitte den Heiligen Geist, dir diese Gegenwart Gottes in deinem Innern zu enthüllen, von der ich dir gesprochen habe. ... Du kannst meiner Lehre Glauben schenken, denn sie stammt nicht von mir; wenn du das Evangelium nach Johannes liest, wirst du sehen, dass zu jeder Zeit der Meister wiederholt: „Bleibt in mir und ich in Euch...Denk daran, dass deine Seele der Tempel Gottes ist; ... In jedem Augenblick, bei Tag und bei Nacht, wohnen die drei göttlichen Personen in uns. ... Du hast nicht die heilige Menschheit in dir wie bei der heiligen Kommunion, sondern die Gottheit, diese Wesenheit, die die Seligen im Himmel anbeten, ist in deiner Seele. ... Wenn man dies weiß, lebt man in einer ganz wunderbaren innigen Vertrautheit mit Gott. Man ist nie mehr allein! ... Liebe Mama, ist dir aber der Gedanke, dass der gute Gott nahe bei Dir ist, lieber als der Gedanke, dass Er in dir ist, so folge dieser Neigung, die Hauptsache ist, dass du mit Ihm lebst..... Denk daran, dass du mit Ihm zusammen bist, und gehe mit Ihm um wie mit jemandem, den man liebt; es ist so einfach, es bedarf keiner schönen Gedanken, sondern man muss das Herz sprechen lassen.“

Brief 273, 27. Mai 1906

„Ich kann nicht zur Kirche gehen, nicht zur heiligen Kommunion. Aber sehen Sie, der liebe Gott braucht das Sakrament nicht, um zu mir zu kommen; mir scheint, ich habe Ihn jetzt ebenso nahe. Diese Gegenwart Gottes ist so gut! Dort, ganz auf dem Grund, im Himmel meiner Seele, finde ich Ihn gern, weil Er mich ja nie verlässt. „Gott in mir, ich in ihm“, oh, das ist mein Leben! Nicht wahr, es ist so gut, zu denken, dass wir Ihn – mit Ausnahme des Schauens – bereits genauso besitzen wie die Seligen dort oben...“

Brief 62

## „Adoratio! Kommt lasset uns anbeten“ Glaubenskurs - Pfarrei Christus Erlöser



### **2. Vortrag von Anne-Francoise Vater „Marta und Maria – bei Jesus ausruhen“ 29. September 2022**

---

„Sie zogen zusammen weiter, und er kam in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich in ihr Haus auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und lauschte seinem Wort. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur Eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.“ (Lk 10, 38-42)

1. **Sich entscheiden zu beten**
2. **Unser Herz öffnen**
3. **Unser Herz ausschütten**
4. **Zuhören, wie Jesus unseren Namen ausspricht**
5. **Nur eines ist notwendig: Zu Füßen Jesu sitzen**
6. **Die Gegenwart Gottes in uns**
  - 6.1. **Gott ist keinem von uns fern**
  - 6.2. **Durch die Taufe sind wir Tempel des Heiligen Geistes**
7. **Das soll uns nicht genommen werden**
8. **Heilige als Vorbilder**

#### **Sich entscheiden zu beten**

„Es gibt nur einen Weg zu Gott, das ist das Gebet. Wenn man euch einen anderen nennt, täuscht man euch.“

Hl. Teresa von Avila

#### **Unser Herz öffnen**

„Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört **und** die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.“ Offb 3,20

#### **Unser Herz bei Jesus ausschütten**

„Kommt alle zu mir, die ihr beladen seid, ich will Euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ Mt 11,28

„Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit! Schüttet euer Herz vor ihm aus! Denn Gott ist unsere Zuflucht.“ (Ps 62, 9)

„Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch!“ 1 Petr 5,7

#### **Jesus ist immer bei uns**

„An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir, und ich bin in euch.“ Joh 14, 20

„Die Menschen sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten und finden könnten, denn keinem von uns ist er fern. Denn in Ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“ Apg 17,27-28

„Nach der Schöpfung überlässt Gott sein Geschöpf nicht einfach sich selbst. Er gibt ihm nicht nur das Sein und das Dasein, sondern er erhält es auch in jedem Augenblick im Sein, gibt ihm die Möglichkeit zu wirken und bringt es an sein Ziel.“ KKK 301

„Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. .... Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen... Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe.“ Joh 15, 4 + 5 + 9

„Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.“ Joh 14,23

„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Mt 28,20

„Spät habe ich dich geliebt, o Schönheit... Und siehe, drinnen warst du und ich draußen und suchte dich da... Du warst bei mir, aber ich nicht bei dir!“ Hl. AUGUSTINUS, Bekenntnisse

„Mir scheint, dass, wenn ich begriffen hätte, wie ich es heute tue, dass in diesem winzigen Palast meiner Seele ein so großer König wohnt, dann hätte ich ihn nicht so oft alleine gelassen und mich von Zeit zu Zeit bei ihm aufgehalten.“

TERESA VON AVILA, Der Weg der Vollkommenheit, Kapitel 28,1, 16 Jhd

#### **Text des Heiligen Bruder Lorenz der Auferstehung, 17. Jhd**

„Mein Gott, arbeite mit mir, nimm mein Tun und meine ganze Liebe an.“

„Um bei Gott zu sein, ist es nicht nötig, immer in einer Kirche zu weilen. In unserem Herzen können wir eine stille Kammer des Gebets aufschlagen, wohin wir uns von Zeit zu Zeit zurückziehen und mit ihm liebende Zwiegespräche halten.“

„Man sah ihn (Bruder Lorenz der Auferstehung) nie hastig handeln, sondern mit dem richtigen Maß wandte er für jede Arbeit die nötige Zeit auf, verhielt sich immer demütig und ruhig, arbeitete weder langsam noch hastig und blieb immer in einem unveränderlichen Frieden und hatte ein ausgeglichenes Gemüt.“

„Die heiligste, gewöhnlichste und notwendigste Übung im geistlichen Leben ist die Vergegenwärtigung Gottes: Sie besteht darin, an seiner Gegenwart Gefallen zu finden und